



## Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	30.08.2010	
Ausschuss Soziales und Senioren	02.09.2010	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

### **Katharina-Henoth-Gesamtschule**

#### **Mündliche Anfrage von Herrn Dr. Schlieben aus der Sitzung des Ausschusses für Schule und Weiterbildung vom 28.06.2010 - Top 7.4**

Seit zwei Jahren bereitet sich die Katharina-Henoth-Gesamtschule auf die Einführung des gemeinsamen Unterrichts vor. Informell wurde der Schule von der Bezirksregierung Köln mitgeteilt, dass der entsprechende Antrag der Schule auf gemeinsamen Unterricht nicht genehmigt werden wird, da keine entsprechenden Stellen mehr im Haushalt eingestellt seien.

In diesem Zusammenhang bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Ist der Verwaltung dieser Sachverhalt und die Antwort der Bezirksregierung Köln bekannt?
2. Wie schätzt die Verwaltung die Situation ein?
3. Welche baulichen und finanziellen Voraussetzungen müssten erfüllt werden, um den gemeinsamen Unterricht an der Katharina-Henoth-Gesamtschule einzuführen?

#### Stellungnahme der Verwaltung

Der Sachverhalt ist der Verwaltung bekannt. Die Katharina-Henoth-Gesamtschule, Adalbert Str. in Köln-Höhenberg hat die Verwaltung über den Beschluss der Schulkonferenz zur Einführung des Gemeinsamen Unterrichts informiert. Gem. einstimmigen Votum soll ab dem Schuljahr 2011 der Gemeinsame Unterricht unter folgenden Bedingungen einge-

führt werden:

- Die Mitarbeit im gemeinsamen Unterricht ist für die Lehrerinnen und Lehrer freiwillig
- Es werden Förderlehrerinnen und -lehrer zugewiesen
- Als Zusatzkräfte werden nach Bedarf Zivildienstleistende, sowie Dienstleistende im freiwilligen sozialen Jahr und Sozialarbeiter zur Verfügung gestellt
- Die Stadt Köln stellt durch Neubaumaßnahme die notwendigen Differenzierungs-, Betreuungs- und Pflegeräume sowie entsprechendes Mobilar zur Verfügung
- Die Schule wird behindertengerecht ausgestattet
- Es werden Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichem Förderbedarf aufgenommen

Die Verwaltung wurde durch den Rat der Stadt Köln beauftragt, einen Inklusionsplan zu erstellen und kurzfristig mehr Angebote zur integrativen Beschulung, insbesondere in weiterführenden Schulen, zu schaffen. Daher begrüßt der Schulträger die Initiative und Bereitschaft der Katharina-Henoth-Gesamtschule. Noch fehlt jedoch ein schulisches Konzept für die Einrichtung integrativer Lerngruppen und die Umstellung in Richtung eines inklusiven Unterrichts. Erste Gespräche mit dem Schulleiter und der Bezirksregierung zur Schaffung der erforderlichen konzeptionellen, personellen und sachlichen Voraussetzungen sind bereits erfolgt. Die Gespräche werden umgehend nach den Sommerferien fortgesetzt.

Die Erfüllung des Ratsbeschlusses zur kurzfristigen Sicherung von mindestens einer Sekundarstufenschule pro Bezirk mit einem Angebot an integrativen Lerngruppen ist nur in Abstimmung mit der Bezirksregierung möglich. Da auch das Land NRW den inklusiven Unterricht fördern will, müssen die personellen Voraussetzungen für die kleineren integrativen Klassen im Landeshaushalt berücksichtigt werden. Dazu wird die Verwaltung Gespräche mit der Bezirksregierung führen.

gez. Dr. Klein